

Folgend der Diskussion anlässlich der Infoveranstaltung der BI Gegenwind Weinheim am 19.2.2013 mit Hr. Dr. Fetzner stellen sich diese Fragen:

1. Vertretung der Bürgerinteressen gegenüber der Landes- und Bundesregierung

Herr Dr. Fetzner versprach, die gewählten Landes- und Bundesvertreter der Weinheimer Bürger darauf anzusprechen, die Bedenken gegen WKA an der Bergstraße gegenüber den entsprechenden Landes- und Bundesstellen deutlich zu machen und die jetzige Vorgehensweise in der Planung in Frage zu stellen. Zitat Dr. Fetzner: „Dies ist bisher nicht optimal gelaufen.“. Wann und wie wird dies im Interesse der Weinheimer Bürger konkret erfolgen?

Der Windenergieerlass gilt ausdrücklich nicht für die Metropolregion. Der Regionalverband hat zudem am 22.2.2013 das Thema Windenergie aus dem Entwurf für einen Einheitlichen Regionalplan herausgenommen. Welche Regelung gilt derzeit für den Rhein-Neckar-Kreis? Warum plant die Stadt zügig weiter, wenn der Verband erst noch Regelungsbedarf sieht?

2. Landesrecht vs. Bundesrecht

Wie schätzt die Stadt Weinheim die Situation ein, dass ggf. das Bundesnaturschutzgesetz durch Landesrecht des Windenergieerlasses BW vom 09.05.2012 gebrochen wird?

3. Planerische Sorgfaltspflicht

Wie hält die Stadt Weinheim ihre planerische Sorgfaltspflicht ein, wenn sie Flächen für WKA in FB 4 ausweist, die erheblich höhere Infrastrukturmaßnahmen (Zuwegungen, Flächennivellierungen der vorhandenen Topographie, Maßnahmen gegen Erosionen, Veränderungen der Grundwasserführung und der vorhandenen natürlichen Bachführungen, etc.) und damit verbunden wesentlich höhere Kosten verursacht gegenüber den Kosten für eine WKA auf der „flachen Wiese“?

4. Alternative zur Nichtausweisung

Die Stadt möchte bitte klarer als bisher herausarbeiten, wie die Alternative zur Nichtausweisung von Konzentrationsflächen aussieht. Die bisherige Darstellung, dass nach §35 BauGB „alles viel schlimmer kommen wird“, bitten wir anhand konkreter Alternativszenarien zu überprüfen und das Ergebnis zu veröffentlichen.

5. Denkmalschutz

Die deutliche Diskrepanz zwischen dem aktuell erreichten Schutz des Wachenbergs und der zu erwartenden Verschandelung des Geiersbergs keine 2 km weiter südlich ist offensichtlich. Ist die Stadt diesbezüglich bereit, Abstimmungen mit den Regionalverbänden und die Einrichtung von Tabuzonen im Rahmen des Landschaftsschutzes mindestens im Bereich der vorderen Bergstraße vorzunehmen?

Die Stadt wird gebeten, die Wertigkeit des Denkmalschutzes in diesem Zusammenhang zu erklären. Wird Weinheim die Forderungen der Denkmalschutzbehörde einhalten?

6. Naturschutz

Sichert die Stadt die Einhaltung von 12 Monaten für alle Untersuchungen zum Tier-schutz (sämtliche Naturschutzgutachten) zu? Von wem, ab wann und wie lange werden die einzelnen Untersuchungen durchgeführt und durch wen die entspre-chenden Gutachten ausgestellt?

7. Wirtschaftlichkeit

Auch wenn im laufenden Verfahrensabschnitt scheinbar die Wirtschaftlichkeit von WKA keine Rolle spielt, bitten wir die Stadt um eine Erläuterung der aktuell für Wind-energie gültigen Förderung und deren Minimalanforderungen, um damit rechtssi-chere Klarheit zu erzeugen. Dies muss Aspekte wie Gestellungskosten, Förderungs-voraussetzungen und –dauer, etc. sowie einen Ausblick auf die sich verändernde Gesetzeslage enthalten.

8. Einspruchsverfahren zur ersten frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Die Stadt wird gebeten, die Anzahl der eingegangenen Einsprüche zu benennen und zu beschreiben, ob und welche Maßnahmen daraus resultieren.

Desweiteren bitten wir um den von Dr. Fetzner versprochenen, detaillierten Fahrplan für das weitere Verfahren im gesamten Planungsprozess des Teilflächennutzungs-planes. Dies beinhaltet auch den konkreten Nachweis des genauen Zeitpunktes, zu dem die Stadt Weinheim Konzentrationsflächen spätestens ausgewiesen haben muss, sowie die detaillierte Prüfung und Nutzung bestehender Möglichkeiten von Fristverlängerungen.

Weitere Fragen an die Stadt können zu gegebener Zeit folgen.

Über eine schriftliche Beantwortung unserer Fragen in angemessener Zeit freuen wir uns.

Die Bürgerinitiative Gegenwind Weinheim

vorstand@gegenwind-weinheim.de

www.gegenwind-weinheim.de

